

(352-1) Nr. 5131.

Edikt.

Da zu der in der Executionsfache des Herrn Bartholomä Hetschwar von Großblaschitz, als Cessionär des Franz Perme von Großbrahna, gegen Johann Novak von Kleinbrahna pcto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. öst. W. c. s. c. in Folge diebgerichtlichem Bescheides vom 24. September 1863, Z. 3959, und 23. Dezember 1863, Z. 5131, auf den 29. Jänner 1864 hieramts bestimmten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

4. März 1864,

Vormittags hieramts zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden.

K. F. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 29. Jänner 1864.

(353-1) Nr. 4612.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großblaschitz, gegen Simon Oblak von Ponique wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche pcto. 10. Mai 1850, Z. 2099, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref. Nr. 72 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 979 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

16. März,

15. April und

13. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. F. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 13. November 1863.

(354-1) Nr. 357.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. September 1863, Z. 3144, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Vorsteherung der Filialkirche St. Bartholomä in Hülsen wider Andreas Podjed von ebendort pcto. 48 fl. 39 kr. c. s. c. auf den 9. d. M. angeordneten zweiten Tagfagung zur executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realtheil sich keine Kauflustigen gemeldet haben, somit es bei der auf den

11. März l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsfagung sein Verbleiben habe.

K. F. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Februar 1864.

(355-1) Nr. 388.

Edikt.

Im Nachhange des Ediktes vom 8. Oktober 1863, Z. 3435, wird bekannt gemacht, daß auch zu der in der Executionsfache des Niko Kafelitz, gegen Johann Supan von Strohain pcto. 182 fl. c. s. c. auf den 12. d. M. angeordneten 2. Tagfagung zur executiven Feilbietung der gegnerischen Realitäten sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den

15. März l. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. F. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Februar 1864.

(357-1) Nr. 426.

Edikt.

Vom K. F. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf das diebgerichtlich Edikt vom 30. Oktober 1863, Z. 5325, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Eugen Mayer von Wippach, gegen Jakob Urschitz von Ersel pcto. 470 fl. auf den 1. und 29. Februar l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung im Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, und daß nunmehr zur dritten Realfeilbietung, welche jedoch bei dem Umstande, als der 4. April l. J. ein Feiertag ist, hiemit auf den

11. April 1864

festgesetzt wird, mit dem vorigen Anhange, und zwar in loco Ersel geschritten wird.

K. F. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(298-2) Nr. 695.

Edikt.

Vom gefertigten K. F. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Jakob Pesdir von Außergoritz gehörigen, im Grundbuche Gleinitz, Ref. Nr. 25, Urb. Nr. 1, Tomo 1, Folio 1, vorkommenden, gerichtlich auf 1737 fl. 40 kr. geschätzten Realität pcto. 352 fl. 80 kr. c. s. c. bewilliget worden, und zu deren Vornahme drei Tagfagungen auf den

2. März,

30. April und

4. Mai d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextract, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. F. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 18. Jänner 1864.

(299-2) Nr. 1170.

Edikt.

Vom K. F. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Skottin von Webnitz, in die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn a. d. Laibach sub Urb. Nr. 85, 272 1/2, Ref. Nr. 280 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 628 fl. bewerteten Realität wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 20. September 1861, Z. 13005, schuldiger 105 fl. c. s. c. neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungen auf den

9. März,

9. April und

9. Mai d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. F. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1864.

(320-2) Nr. 71.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Gregoric, als Cessionär des Andreas Raf von Gurkfeld, gegen Alois Gertowic von Sabjel wegen, aus dem Urtheile

vom 3. August 1858, Z. 1860, schuldiger 319 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pleterjach, Urb. Nr. 487, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5575 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

4. März,

1. April und

29. April d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. F. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. Jänner 1864.

(329-2) Nr. 3120.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Gorenje, gegen Johann Dorenzhin von St. Michael wegen, aus dem Vergleiche vom 26. August 1853, Z. 5890, schuldiger 150 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1599 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den

7. März,

8. April, und

die dritte auf den

9. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. F. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Jänner 1864.

(330-2) Nr. 175.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Delfeva von Brittof, gegen Josef Silla von Unter-Urem wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Oktober 1862, Z. 3126, schuldiger 109 fl. 41 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 833 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1501 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April, und

die dritte auf den

6. Mai 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. F. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 26. Jänner 1864.

(332-2) Nr. 1000.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des fürstl. von Windischgrätzischen Rentamtes von Luegg, gegen Johann Marinschek von Gorenje wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Juni 1851, Z. 3032, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 837 fl. 56 1/2 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den

8. März, und

8. April 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. F. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Mai 1863.

(345-2) Nr. 579.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. Jänner d. J., Z. 8, wird am

17. März d. J.

zur zweiten Feilbietungstagsfagung geschritten werden.

K. F. Bezirksamt Radmaunsdorf, als Gericht, am 17. Februar 1864.

(348-2) Nr. 638.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Franziska Willanz von Zirkniz gegen Franz Lauzmann von Zirkniz mit dem diebgerichtlichen Bescheide vom 23. Oktober 1863, Zahl 5091, auf den

8. Jänner und

9. Februar l. J.

angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität, Urb. Nr. 53 ad Grundbuch Pfarrgilde Laas, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

9. März l. J.

zur dritten und letzten Feilbietung mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde, und mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. Februar 1864.

(347-2) Nr. 639.

Edikt.

Von dem K. F. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Anton Moischel von Planina gegen Johann Wimer von Unterplanina mit dem diebgerichtlichen Bescheide vom 25. Oktober 1863, Z. 5143, auf den

9. Jänner und

9. Februar l. J.

angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realität, Ref. Nr. 103 und 402 ad Grundbuch Haasberg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

8. März l. J.

zur dritten und letzten Feilbietung mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. Februar 1864.